

**KAS**

---

**Kommission für  
Anlagensicherheit**

beim  
Bundesministerium für  
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

---

**Jahresbericht  
2010**

**KAS-21**

---

# **Kommission für Anlagensicherheit**

**KAS**

**Jahresbericht 2010**

am 30. Juni 2011 von der KAS verabschiedet

**KAS-21**

Die Kommission für Anlagensicherheit (KAS) ist eine nach § 51a Bundes-Immissionsschutzgesetz beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gebildete Kommission.

Ihre Geschäftsstelle ist bei der GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH (GFI Umwelt) in Bonn eingerichtet.

---

Anmerkung:

Dieser Bericht wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch übernehmen der Verfasser und der Auftraggeber keine Haftung für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler. Aus etwaigen Folgen können daher keine Ansprüche gegenüber dem Verfasser und/oder dem Auftraggeber geltend gemacht werden.

Dieser Bericht darf für nichtkommerzielle Zwecke vervielfältigt werden. Der Auftraggeber und der Verfasser übernehmen keine Haftung für Schäden im Zusammenhang mit der Vervielfältigung oder mit Reproduktionsexemplaren.

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Überblick über die Arbeit der Kommission für Anlagensicherheit im Jahr 2010</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Berichte aus den Gremien der KAS</b>	<b>4</b>
3.1	KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)	4
3.2	Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)	4
3.3	Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)	7
3.4	Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)	9
3.5	Arbeitskreis GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (AK-GHS)	11
3.6	Arbeitskreis PROBABILISTIK (AK-PB)	12
3.7	Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)	13
3.8	Arbeitskreis UMGEBUNGSBEDINGTE GEFAHRENQUELLEN (AK-UG)	15
3.9	Arbeitskreis CARBON CAPTURE AND STORAGE (AK-CCS)	16
3.10	Arbeitskreis ÜBERARBEITUNG UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24 (AK-SMS)	17
3.11	Arbeitskreis EINSTUFUNG VON ABFÄLLEN GEM. ANHANG I DER STÖRFALL-VERORDNUNG (AK-EA)	18
<b>4</b>	<b>Ausblick</b>	<b>20</b>

Anlage 1	Organisationsstruktur und Organigramm der KAS	21
Anlage 2	Sitzungstermine und Mitglieder der Kommission für Anlagensicherheit	25
Anlage 3	KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)	28
Anlage 4	Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)	29
Anlage 5	Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)	31
Anlage 6	Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)	33
Anlage 7	Arbeitsgruppe Überarbeitung Leitfadens SFK/TAA-GS-1 (AG-LUP)	35
Anlage 8	Arbeitsgruppe Stoffe	37
Anlage 9	Arbeitskreis GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (AK-GHS)	38
Anlage 10	Arbeitskreis PROBABILISTIK (AK-PB)	40
Anlage 11	Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)	42
Anlage 12	Arbeitskreis UMGEBUNGSBEDINGTE GEFAHRENQUELLEN (AK-UG)	44
Anlage 13	Arbeitskreis CARBON CAPTURE AND STORAGE (AK-CCS)	46
Anlage 14	Arbeitskreis ÜBERARBEITUNG UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24 (AK-SMS)	48
Anlage 15	Arbeitskreis EINSTUFUNG VON ABFÄLLEN GEM. ANHANG I DER STÖRFALL-VERORDNUNG (AK-EA)	50
Anlage 16	Von der KAS verabschiedete Berichte und Leitfäden	51

# 1 Überblick über die Arbeit der Kommission für Anlagensicherheit im Jahr 2010

Die Kommission für Anlagensicherheit ist gemäß § 51a BImSchG ein Beratungsgremium der Bundesregierung zu Fragen der Anlagensicherheit und Störfallvorsorge.

Informationen zur Organisation der KAS befinden sich in Anlage 1.

Das Jahr 2010 war als 2. volles Jahr der 2. Berufungsperiode der KAS (November 2008 bis November 2011) durch intensive Sacharbeit der zu Beginn des Jahres 2009 neu gebildeten bzw. fortgeführten Ausschüsse, Arbeitskreise und Arbeitsgruppen geprägt. Hierüber sowie zu aktuellen bzw. übergreifenden Fragestellungen hat die KAS im Jahr 2010 in drei Sitzungen beraten. Die Schwerpunkte lagen in folgenden Gebieten:

- Begleitung der Fortentwicklung des Störfallrechts auf europäischer sowie auf deutscher Ebene,
- Novellierung der Seveso II-Richtlinie, insbesondere auch hinsichtlich der Übernahme des „Globally Harmonized Systems“ zur GefahrstoffEinstufung,
- „Land Use Planning“: Die Überarbeitung des Leitfadens SFK/TAA-GS-1 konnte abgeschlossen werden,
- Auswertung sicherheitstechnisch bedeutsamer Ereignisse,
- Auswertung der Erfahrungsberichte der Sachverständigen,
- Grundsätzliche Diskussion des Einsatzes probabilistischer Risikobewertungen,
- Empfehlungen zur erforderlichen Kompetenz bezüglich menschlicher Faktoren zur Verbesserung der Anlagensicherheit,
- Umgebungsbedingte Gefahrenquellen,
- Sicherheitsmanagementsysteme (Überarbeitung und Zusammenführung der Leitfäden SFK-GS-23 und SFK-GS-24),
- Einstufung von Abfällen gem. Anhang I der StörfallV,
- Carbon Capture and Storage (CCS).

Detailliertere Angaben zu den genannten Themengebieten sind den folgenden Berichten über die Arbeit der Untergremien der Kommission für Anlagensicherheit zu entnehmen.

Regelmäßig ließ sich die KAS über aktuelle Schadensereignisse informieren. Dazu gehörten insbesondere die Explosion und der nachfolgende Brand auf der Ölbohrinsel Deepwater Horizon im Golf von Mexiko am 20. April 2010, aber auch die Rotschlamm-Katastrophe nach dem Kolontár-Dammbruch bei Ajka, Ungarn, am 4. Oktober 2010 sowie der Austritt von Mercaptan und Phosphortrichlorid am 11. März 2010 in einer Produktionsanlage in Ankleshwar, Indien, die von einem deutschen Unternehmen betrieben wird. Darüber hinaus wurde regelmäßig über einschlägige Aktivitäten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (insbesondere auch über die Entwicklungen im internationalen Raum), der Bundesministerien für Arbeit und Soziales sowie für Wirtschaft und Technologie, des Umweltbundesamtes, des Ausschusses „Anlagenbezogener Immissionsschutz/Störfallvorsorge“ (AISV) der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI), der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) sowie aus Gremien der Industrie berichtet.

Die durchgeführten Sitzungen der KAS und deren Mitglieder sind Anlage 2 zu entnehmen.

Im Mai 2010 verstarb nach langer, schwerer Krankheit Prof. Dr. Jutta Penning, die das UBA in der letzten Berufungsperiode der SFK und der 1. Berufungsperiode der KAS vertreten hat.

## **2 Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit**

### **Grundlage**

Im Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz-BImSchG), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie auf dem Gebiet des Umweltrechts sowie zur Änderung umweltrechtlicher Vorschriften vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163), sind die gesetzlichen Grundlagen für die Tätigkeit der Kommission für Anlagensicherheit enthalten.

### **Aufgaben**

Die Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit sind wie folgt in § 51a BImSchG beschrieben.

“(1) Beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird zur Beratung der Bundesregierung oder des zuständigen Bundesministeriums eine Kommission für Anlagensicherheit gebildet.

(2) Die Kommission für Anlagensicherheit soll gutachtlich in regelmäßigen Zeitabständen sowie aus besonderem Anlass Möglichkeiten zur Verbesserung der Anlagensicherheit aufzeigen. Sie schlägt darüber hinaus dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechende Regeln (sicherheitstechnische Regeln) unter Berücksichtigung der für andere Schutzziele vorhandenen Regeln vor. Nach Anhörung der für die Anlagensicherheit zuständigen obersten Landesbehörden kann das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit diese Regeln im Bundesanzeiger veröffentlichen. Die Kommission für Anlagensicherheit überprüft innerhalb angemessener Zeitabstände, spätestens nach jeweils fünf Jahren, ob die veröffentlichten sicherheitstechnischen Regeln weiterhin dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechen.”

### **Geschäftsordnung**

Die Kommission für Anlagensicherheit hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, deren aktuelle Fassung am 8. Dezember 2006 im Bundesanzeiger (Ausgabe Nr. 231, S. 7226) veröffentlicht wurde.



## **3 Berichte aus den Gremien der KAS**

### **3.1 KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)**

Zur Steigerung der Effizienz ihrer Sitzungen hat die KAS ein Koordinierungsgremium eingerichtet, welches die Tagesordnung der KAS-Sitzungen vorbereitet und den geplanten Verlauf der Sitzungen zeitlich wie inhaltlich strukturiert. Mitglieder sind der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden. Es hat 2010 dreimal getagt.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des KG sind in Anlage 3 enthalten.

### **3.2 Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)**

*Ziel des AS-ER ist es, durch die Auswertung von sicherheitstechnisch bedeutsamen, nichtmeldepflichtigen Ereignissen zu einer Weiterentwicklung des Standes der Sicherheitstechnik und zum besseren Verständnis des Sicherheitsmanagements beizutragen und die daraus resultierenden Erkenntnisse zu kommunizieren.*

*Die Aufgaben des AS-ER umfassen:*

- *Veröffentlichung der als „bedeutsam“ eingestuften Ereignisse (BDE) auf der ZEMA-Website (erfolgt laufend),*
- *Vorbereitung der Einbindung in INFOSIS ([www.infosis.bam.de](http://www.infosis.bam.de)),*
- *Erarbeitung von Merkblättern zu erkannten Problemkreisen,*
- *Ausbau der nationalen und internationalen Kooperation,*
- *Kontakt mit dem Ausschuss für Betriebssicherheit (ABS),*
- *Weiterführung der Gespräche mit dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASi) bzgl. Zusammenarbeit, Kontakt und Erfahrungsaustausch mit anderen mit der Ereignisauswertung befassten Institutionen,*
- *Weiterentwicklung der Arbeitsgrundlagen des AS-ER und Verbreitung der Erkenntnisse,*
- *Einbindung der Thematik „Lernen aus Ereignissen“ in die Aus- und Fortbildung der für die Anlagensicherheit relevanten Berufsgruppen,*

- Veröffentlichung von „lessons learned“,
- unabhängige Unfalluntersuchung – Beobachtung der weiteren (europäischen) Entwicklung.

Folgende Themen bildeten die Arbeitsschwerpunkte des AS-ER im Berichtszeitraum:

- Großbrand einer Rohrfernleitung in Köln-Worringen

Die auf Bitte des AS-ER vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) Nordrhein-Westfalen erarbeitete Zusammenfassung der Erkenntnisse und Empfehlungen aus Gutachten und Publikationen ist inzwischen als „Empfehlungen zu Betriebsbereichen in räumlicher Nähe zu Rohrfernleitungen“ auf der Internetseite der KAS veröffentlicht worden. Im Anschluss an diese Empfehlungen nimmt die KAS wie folgt Stellung:

„Die KAS begrüßt grundsätzlich das auf Grundlage der vorliegenden Gutachten zu dem Ereignis vom 17.03.2008 in Köln-Worringen erstellte Arbeitspapier des AS-ER, in dem wesentliche Maßnahmen zur Verbesserung der Anlagensicherheit an der Schnittstelle zwischen Rohrleitungen mit brennbaren Medien und Betriebsbereichen nach StörfallV zusammengestellt werden. Dazu zählen insbesondere die Maßnahmen für den sicheren Betrieb von Rohrleitungen inklusive durchzuführender Wartungs- und Inspektionsarbeiten als ein wesentliches Element zur Vermeidung vergleichbarer Ereignisse. Des Weiteren wird die Notwendigkeit des Informationsaustausches hervorgehoben, um die spezifische Situation im Sinne einer Einzelfallbeurteilung zu prüfen. Grundsätzlich sollten Rohrleitungen, bei denen Auswirkungen auf den Betriebsbereich nicht offensichtlich auszuschließen sind, als umgebungsbedingte Gefahrenquelle betrachtet und im Sicherheitsbericht dokumentiert werden.“

- Stoffaustritt in einem Produktionsbetrieb in Ankleshwar, Indien

Am 11. März 2010 kam es in einem Produktionsbetrieb zur Herstellung von Pflanzenschutzmitteln in Ankleshwar, Indien, zu einer Leckage des hochentzündlichen n-Propylmercaptan (Austritt von 1500 l) aus einem Lagertank. Grund für die Leckage war ein versehentliches und unbemerktes Öffnen eines ungesicherten Entleerungshahns. Ein Schichtmeister, der die Leckage am Tank stoppen wollte, befand sich im Moment der Zündung des Mercaptan/Luft-Gemisches in der Tanktasse. Bei dem folgenden Brand wurde der Mitarbeiter tödlich verletzt und es entstand

erheblicher Sachschaden. Wesentliche Diskussionspunkte waren die möglichen Zündursachen und mögliche ereignisbegünstigende Faktoren. Die Ursache für die Zündung konnte bisher noch nicht geklärt werden.

- Weitere Themen:
  - Die Ereignisdatenbank des AS-ER ist inzwischen in das Internetportal INFOSIS des Umweltbundesamtes integriert worden. Ergänzend dazu ist ein interner Bereich für die AS-ER-Mitglieder eingerichtet worden, der Stellungnahmen und Bewertungen der Mitglieder zu den eingestellten Ereignisberichten direkt ermöglicht.
  - Aus den vorliegenden Ereignisberichten wurden vier Ereignisse als „bedeutsame Ereignisse (BDE)“ eingestuft. Zwei davon (Nr. 170 in der Datenbank, Ursache: durchgehende exotherme Reaktion und Nr. 175, Ursache: Freisetzung eines selbstentzündlichen Alkyls) sind auch dem ProcessNet-Arbeitsausschuss „Ereignisse“ vorgestellt worden. Außerdem wurde der Ausschuss um eine Meinungsbildung zur Bewertung gebeten. Die Veröffentlichung der vier als „bedeutsam“ eingestuften Ereignisse erfolgt in Kürze.
  - Der AK-MF der KAS erarbeitet einen Leitfaden „Kompetenzanforderungen im Bereich menschlicher Faktoren für die verfahrenstechnische Industrie“. Dieser Leitfaden wird in enger Abstimmung mit dem AS-ER und AS-EB erstellt. Im Berichtszeitraum erfolgte insbesondere die Erarbeitung des Konzepts und der wesentlichen Inhalte des Leitfadens. Nähere Informationen dazu sind dem Bericht des AK-MF zu entnehmen.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AS-ER sind in Anlage 4 enthalten.

### **3.3 Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)**

*Der Ausschuss Erfahrungsberichte befasst sich mit den Auswertungen der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a Abs. 1 BImSchG.*

*Des Weiteren beschäftigt sich der AS-EB mit der:*

- Anerkennung und Bewertung von Veranstaltungen für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch für Sachverständige nach § 29a BImSchG,*
- Zusammenarbeit mit dem AS Ereignisauswertung,*
- Übermittlung von Erfahrungsberichten zu Ereignissen,*
- Gemeinsame Erarbeitung von Merkblättern,*
- Verbesserung der Darstellung und Veröffentlichung von Ergebnissen.*

Der Ausschuss befasste sich in zwei Sitzungen in 2010 schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Auswertung der Erfahrungsberichte 2008

Der AS-EB widmet sich insbesondere der Identifizierung von Mängeln, die allgemeingültige Schlussfolgerungen über mögliche Defizite bei der Anlagensicherheit zulassen. Darüber hinaus sollen gegebenenfalls Sachverhalte erkannt werden, die auf einen möglichen Anpassungsbedarf des technischen Regelwerks zur Verhinderung von Störfällen und zur Begrenzung ihrer Auswirkungen hinweisen. Die Auswertung führt zur Formulierung der wesentlichen Empfehlungen und Feststellungen des Ausschusses, die in seinem jährlichen Bericht veröffentlicht werden. Im Berichtsjahr befasste sich der AS-EB mit den Erfahrungsberichten über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a Abs. 1 BImSchG aus dem Jahr 2008.

Der Geschäftsstelle der KAS lagen bis Ende 2009 die jährlichen Erfahrungsberichte für das Jahr 2008 von 202 (86 %) der bekannt gegebenen Sachverständigen nach § 29a BImSchG vor, von denen 127 Sachverständige Berichte über durchgeführte sicherheitstechnische Prüfungen vorlegten.

Insgesamt wurde im Jahr 2008 über 690 sicherheitstechnische Prüfungen berichtet.

Im Gegensatz zu 2006 und 2007 wurde 2008 ein Großteil der Prüfungen gleichermaßen bei Anlagen aus den Bereichen „Wärmeerzeugung, Bergbau, Energie“ (Ziffer 1 des Anhangs der 4. BImSchV) und „Chemische Erzeugnisse, Arzneimittel, Mineralölraffination und Weiterverarbeitung“ (Ziffer 4 des Anhangs der 4. BImSchV) durchgeführt. Dies betrifft für dieses Auswertungsjahr jeweils ca. 23 % der erfassten Prüfungen. Weitere wichtige Prüfungsschwerpunkte bildeten Anlagen aus den Bereichen „Verwertung und Beseitigung von Abfällen und sonstigen Stoffen“ (Ziffer 8 des Anhangs der 4. BImSchV), „Lagerung, Be- und Entladen von Stoffen und Zubereitungen“ (Ziffer 9 des Anhangs der 4. BImSchV) sowie „Sonstige Anlagen“ (Ziffer 10 des Anhangs der 4. BImSchV).

Im Folgenden wird ein Überblick über die Mängel-Schwerpunkte der einzelnen Anlagentypen gegeben. Dabei ist zu beachten, dass der Grund für die Auswahl der geprüften Anlagen dem AS-EB nicht bekannt ist und damit eine Aussage, ob die Angaben repräsentativ sind, nicht möglich ist.

Bei ca. 70 % der 181 geprüften Biogasanlagen wurden insgesamt 429 bedeutsame Mängel festgestellt, am häufigsten in den Bereichen Gasexplosionsschutz, Prüfungen, Brandschutz und Betriebsorganisation. 153 der 181 Prüfungen wurden während der Errichtung bzw. vor der Inbetriebnahme der Biogasanlage durchgeführt. Von den geprüften Biogasanlagen fielen 34 unter die Störfall-Verordnung. Die meisten Prüfungen fanden in Niedersachsen (49), Mecklenburg-Vorpommern (45) und Schleswig-Holstein (23) statt.

Bei ca. 33 % der geprüften Chemieanlagen wurden bedeutsame Mängel festgestellt, das bedeutet bei 41 von 125 Prüfungen. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Auslegung von Anlagen, Explosionsschutz, systemanalytische Betrachtungen und Kenntnisse von Stoffeigenschaften.

90 % der geprüften Anlagen waren Teil eines Betriebsbereiches und etwa 40 % der Prüfungen fanden vor Inbetriebnahme statt. Die meisten Prüfungen fanden in Niedersachsen (24), Bayern (21) und Nordrhein-Westfalen (19) statt.

Bei den geprüften Abfallanlagen wiesen 35 % bedeutsame Mängel auf. Die Schwerpunkte lagen im Explosionsschutz, im Brandschutz und bei der PLT.

Bei den geprüften 36 Flüssiggasanlagen wiesen ca. 37 % bedeutsame Mängel auf. Die meisten Prüfungen nach § 29a BImSchG fanden bei den Flüssiggasanlagen in regelmäßigen Abständen statt.

Bei den geprüften 55 Ammoniak-Kälteanlagen (Nr. 10.25 gem. Anhang zur 4. BImSchV) lagen die Mängelschwerpunkte bei der Anlagenauslegung, den Prüfungen sowie der Einstufung von PLT-Einrichtungen. Die meisten Prüfungen nach § 29a BImSchG waren bei den Ammoniak-Kälteanlagen „in regelmäßigen Abständen“ (21), bei 9 Prüfungen lagen schon im Vorfeld Anhaltspunkte für sicherheitstechnische Defizite vor. Insgesamt wurden bei ca. 56 % der geprüften Anlagen bedeutsame Mängel festgestellt.

Weitere Informationen befinden sich in den Berichten KAS-17 und KAS-17.K. Der AS-EB diskutiert seine Auswertungsverfahren zukünftig zu verändern.

- Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch

Für das Jahr 2010 hat der AS-EB drei Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch autorisiert, fachlich begleitet und ausgewertet.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AS-EB sind in Anlage 5 enthalten.

### **3.4 Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)**

*Der Arbeitsauftrag des Ausschusses lautet:*

- *Begleitung der Fortentwicklung des Störfallrechts auf europäischer sowie auf deutscher Ebene,*
- *Begleitung aller EU-Aktivitäten hinsichtlich der Seveso-Richtlinie sowie der Umsetzung in deutsches Recht.*

Der Ausschuss Seveso-Richtlinie hat in 2010 drei Sitzungen durchgeführt. Neben der informellen Begleitung anderer im Kontext der Seveso-II-Richtlinie tätigen Kreise hat er sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen befasst:

- Land Use Planning

Die Arbeiten der European Working Group on Land Use Planning (EWGLUP) wurden weiterhin kontinuierlich durch die regelmäßige Berichterstattung der deutschen Vertreter verfolgt und kommentiert.

- Fortschreibung des Leitfadens SFK/TAA-GS-1

Die Überarbeitung des Leitfadens „Empfehlungen für Abstände zwischen Betriebsbereichen nach der Störfall-Verordnung und schutzbedürftigen Gebieten im Rahmen der Bauleitplanung – Umsetzung § 50 BImSchG“ wurde in 2010 abgeschlossen. Hierzu waren von Seiten der eigens gebildeten Arbeitsgruppe 6 Sitzungen notwendig. Im technischen Teil, der die Vorgehensweise der Abstandsermittlung beinhaltet, gab es keine wesentlichen inhaltlichen Änderungen mit Ausnahme einer notwendig gewordenen Neuberechnung für die Stoffe Acrolein (Änderung des ERPG2-Wertes) und Chlorwasserstoff (Berücksichtigung der druckverflüssigten Lagerung), die zu größeren „angemessenen Abständen“ führte als bisher. Darüber hinaus enthält der Leitfaden nunmehr deutlich mehr Aussagen zu bauleitplanerischen Gesichtspunkten. Der überarbeitete Leitfaden wurde vom Ausschuss verabschiedet und der KAS für ihre Sitzung im November 2010 zur Beschlussfassung vorgelegt. Nunmehr ist er als KAS-18 unter [www.kas-bmu.de](http://www.kas-bmu.de) verfügbar. Die Fachkommission Städtebau der Bauministerkonferenz hat den Leitfaden mitgezeichnet, was auch einer stärkeren Verbreitung im Kreise der Bauplanungsbehörden dienen soll. Außerdem hat die KAS auf Vorschlag des Ausschusses beschlossen, das Problem eines fehlenden Festsetzungsvorschlags durch den Ausschuss gemeinsam mit der Fachkommission Städtebau einer Lösung zuzuführen. Dies soll in 2011 erfolgen.

- Novellierung der Seveso-II-Richtlinie

Im Zuge der Anpassung des Anhangs I an die Stoffkategorien der CLP-Verordnung wurde an einer darüber hinaus gehenden Novellierung der Seveso-II-Richtlinie gearbeitet. Am 21.12.2010 hat die EU-Kommission ihren Entwurf für eine neue Seveso-Richtlinie offiziell vorgelegt. Der Ausschuss hat in 2010 im Vorfeld dieser Veröffentlichung seine Arbeiten aus den Vorjahren fortgesetzt und mögliche Aspekte für eine Novellierung zusammengetragen. Insbesondere wurden die von der EU-Kommission in verschiedenen Papieren formulierten Gedanken zur Novellierung

behandelt. Die Diskussionen im Ausschuss führten zu einer Meinungsbildung zu verschiedenen Aspekten, die nach Beratung in der KAS über den BMU kontinuierlich in die informellen Expertenmeetings auf EU-Ebene eingebracht wurde. Abschließend hat sich der Ausschuss mit der Frage der Anlagensicherheit in Häfen und Rangierbahnhöfen befasst und der damit zusammenhängenden Frage, ob die Ausnahme vom Geltungsbereich der Seveso-II-Richtlinie weiterhin gerechtfertigt ist. Änderungsbedarf im Vergleich zur derzeitigen Regelung konnte mehrheitlich nicht festgestellt werden.

Die AG Stoffe hat sich in 2010 in vier Sitzungen weiterhin mit der Frage beschäftigt, welche Stoffe bzw. Stoffkategorien aufgrund ihres Gefahrenpotentials im Zuge der Novellierung in den Anhang I der Seveso-II-Richtlinie aufgenommen werden sollten. Im Fokus standen dabei neben Kohlendioxid insbesondere die Stoffgruppen der genotoxischen Kanzerogene, die Stoffe, die im Kontakt mit Wasser giftige Gase entwickeln können (R 31) sowie die Mengenschwellenregelung für Dioxine/Furane. Der Ausschuss hat sich hier auf Vorschlag der AG Stoffe für eine Aufnahme der ersten drei Stoffe/Stoffgruppen in den Anhang I sowie eine deutliche Absenkung der Mengenschwelle für Dioxine/Furane ausgesprochen. Die KAS hat diesen Vorschlägen in ihrer 15. Sitzung am 11.3.2010 zugestimmt mit Ausnahme der Aufnahme von Kohlendioxid in Anhang I.

Darüber hinaus wurden von der AG Stoffe Fragen hinsichtlich der Störfallrelevanz endokriner, reproduktionstoxischer und besonders besorgniserregender Stoffe erörtert, aber noch nicht zum Abschluss gebracht.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AS-SR sind in Anlage 6, die der AG-LUP in Anlage 7 und die der AG-Stoffe in Anlage 8 enthalten.

### **3.5           Arbeitskreis GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (AK-GHS)**

*Der Arbeitsauftrag des Arbeitskreises umfasst:*

- *Analyse der GHS-Klassifizierungskriterien und Bewertung hinsichtlich ihres Wertes zum Schutz von Mensch und Umwelt,*



- *Analyse der Auswirkungen/Probleme bei einer Anpassung der Seveso-II-Richtlinie an die GHS-Kategorien,*
- *Erörterung der Konsequenzen der neuen GHS-Einstufung und – Kennzeichnung auf das Störfallrecht in Kooperation mit anderen entsprechenden Gremien,*
- *Szenarische Abschätzung der praktischen Konsequenzen unterschiedlicher Umsetzungspfade auf den Anwendungsbereich der Seveso-II-Richtlinie,*
- *Erarbeitung einer Empfehlung für die Änderung des Anhangs I der Seveso-II-Richtlinie aufgrund notwendiger Anpassung an die GHS-Kategorien unter Beibehaltung der harmonisierten Kriterien des GHS,*
- *Identifizierung von Defiziten der derzeitigen Regelungen im Anhang I der Seveso-II-Richtlinie,*
- *Erarbeitung von Lösungsvorschlägen,*
- *Erarbeitung von Empfehlungen für die Verhandlungen in der EU und in Deutschland.*

Der Arbeitskreis hat seine Aufgaben im Jahr 2009 erfüllt und musste 2010 nicht mehr tagen. Er wurde in der 18. KAS-Sitzung am 22./23. Februar 2011 aufgelöst. Die Mitglieder des AK-GHS sind in Anlage 9 enthalten.

### **3.6           Arbeitskreis PROBABILISTIK (AK-PB)**

*Der Arbeitskreis Probabilistik wurde ursprünglich mit dem Auftrag eingerichtet, einen Leitfaden für Betreiber, Behörden und Öffentlichkeit zu erarbeiten, um den Rahmen für die Durchführung von probabilistischen Betrachtungen klar darzustellen, sowie Beurteilungskriterien (z. B. Toleranzkriterien) für die Angemessenheit von zu fordernden Maßnahmen vorzuschlagen (im Rahmen von „Dennoch-Störfällen“ und Auslegungsalternativen). In der KAS-Sitzung am 11./12.11.2009 wurde beschlossen, den Arbeitskreis unter neuen Prämissen fortzusetzen. Es soll nunmehr ein Bericht an das BMU erstellt werden, der aufzeigt, inwieweit probabilistische Methoden im Vergleich zur Deterministik für so genannte Dennoch-Störfälle nach § 3 Abs. 3 Störfall-Verordnung zu einem Erkenntnisgewinn führen.*

Der AK hat im Jahr 2010 drei Sitzungen durchgeführt. Zuerst wurde der neue Auftrag der KAS an den AK besprochen. Die bereits von den beiden Arbeitsgruppen „Methoden“ und „Werte“ erarbeiteten Berichte wurden als solide Grundlage für die weitere

Arbeit gewürdigt. In der Diskussion im AK konnte insbesondere zu den diversen Vorschlägen für ein zu tolerierendes Individual- und Gruppenrisiko kein Konsens erzielt werden. Deshalb hat sich der AK vorerst den Methoden zugewandt.

Es wurden verschiedene am Markt verfügbare probabilistische Methoden vorgestellt. Ein Methodenvergleich sollte Klarheit bringen, welche Vorteile und welchen Erkenntnisgewinn eine probabilistische Herangehensweise mit sich bringt. Dabei konnte festgestellt werden, dass jede probabilistische Methode mit der Qualität der Eingangsdaten steht oder fällt. Ein probabilistisch erstellter Sicherheitsbericht hängt also ganz wesentlich von den Eingangsdaten ab, deren Bonität gegenüber der Behörde im Einzelfall dargestellt werden muss. Die Daten über Ausfallwahrscheinlichkeiten einzelner sicherheitsrelevanter Bauteile und Baugruppen wachsen ständig.

Als Konsens konnte im AK festgehalten werden, dass bei auswirkungsbegrenzenden Maßnahmen im Sinne des § 3 Abs. 3 Störfall-Verordnung die Auswahl zwischen verschiedenen technischen Lösungen probabilistisch betrachtet werden sollte. Noch offen ist, welche Versagenswahrscheinlichkeit hier als akzeptabel angesehen werden kann. Dies führt dann zwangsläufig zu einer Diskussion über Restrisiken und Werte, die im Jahr 2011 nochmals geführt werden soll. Der AK plant, seinen Bericht an das BMU zur 19. KAS-Sitzung am 29./30.06.2011 vorzulegen.

Die Sitzungstermine sowie die Mitglieder des AK-PB sind in Anlage 10 enthalten.

### **3.7           Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)**

*Der AK-MF wurde 2009 mit dem Auftrag betraut, einen Leitfaden „Kompetenzbedarf bezüglich menschlicher Faktoren im Rahmen der Anlagensicherheit (Betriebsbereiche, Behörden, Sachverständige)“ auf der Basis der Ergebnisse des vorliegenden Gutachtens der TÜV NORD SysTec GmbH & Co. KG<sup>1</sup> unter besonderer Berücksichtigung von Praxisbeispielen zu erarbeiten.*

---

<sup>1</sup> [http://www.kas-bmu.de/publikationen/andere/G\\_KompAnf\\_MF.pdf](http://www.kas-bmu.de/publikationen/andere/G_KompAnf_MF.pdf)

Der Arbeitskreis AK-MF hat in 2010 fünf Sitzungen durchgeführt und dabei die in 2009 begonnenen Arbeiten an dem zu erstellenden Leitfadens weitergeführt.

Ziel dieses Leitfadens ist es, die zur Gewährleistung der Anlagensicherheit erforderlichen Kompetenzen im Bereich menschlicher Faktoren sicher zu stellen, sowie Wege zu deren Erwerb, Erhalt und Verbesserung aufzuzeigen.

Dazu hat der Arbeitskreis im Berichtszeitraum Kompetenzbedarf und –niveaus für vier verschiedene Tätigkeitsfelder ermittelt, einen Qualifizierungsprozess beschrieben und Empfehlungen zur Berücksichtigung von Kompetenzen hinsichtlich menschlicher Faktoren aufgrund von Regelungen des BImSchG und der StörfallIV ausgearbeitet. Weiterhin haben verschiedene AK-Mitglieder Beispiele guter Praxis aus der Industrie, dem Behördenbereich und der akademischen Ausbildung zu dem Thema in den Entwurf des Leitfadens eingebracht.

Laut Arbeitsprogramm war dabei folgende Vorgehensweise zu berücksichtigen :

- Entwicklung eines Konzepts für den Leitfaden,
- Abstimmung dieses Konzepts mit den Ausschüssen „Erfahrungsberichte“ (AS-EB) und „Ereignisauswertung“ (AS-ER) der KAS,
- anschließende Ausarbeitung eines Leitfadentwurfs und
- dessen Vorstellung in einem Fachgespräch.

Die Anregungen und Ergänzungsvorschläge der Ausschüsse im Rahmen der Konzeptabstimmung wurden im AK-MF diskutiert und fanden größtenteils bei der weiteren Überarbeitung Berücksichtigung. Darüber hinaus hatten die Mitglieder von AS-ER und AS-EB noch Gelegenheit, sich im Fachgespräch zu äußern.

Dieses Fachgespräch fand am 23. Februar 2011 statt. Daran anschließend wird der AK-MF den Endentwurf zum Leitfaden „Kompetenzbedarf“ fertigstellen und der KAS zur Beschlussfassung zuleiten.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-MF sind in Anlage 11 enthalten.

### **3.8            Arbeitskreis   UMGEBUNGSBEDINGTE   GEFAHRENQUELLEN (AK-UG)**

*Der AK-UG hat die folgenden Aufgaben:*

- *Sichtung des UBA-Forschungsberichtes zu umgebungsbedingten Gefahrenquellen (203 48 362): Welche Probleme bzw. Empfehlungen werden genannt und welche betreffen Betriebsbereiche?,*
- *Aufzeigen und Bewerten möglicher Regelungs- und Umsetzungsdefizite,*
- *Wie werden umgebungsbedingte Gefahrenquellen im Sicherheitsbericht behandelt? (Praxisbeispiele sichten),*
- *Auswertung dieser Erkenntnisse bzgl. weiteren Handlungsbedarfs für die KAS z. B. hinsichtlich einer TRAS zum Stand der Technik/Sicherheitstechnik oder eines Leitfadens,*
- *Begleitung von F+E-Vorhaben zu den Themen „Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser“ sowie „Vorkehrungen und Maßnahmen aufgrund der Gefahrenquelle Wind“,*
- *Bearbeitung weiterer Themen nach Abstimmung im AK bzw. der KAS.*

Der AK-UG hat 2010 sechs Sitzungen durchgeführt. Dabei wurde der Entwurf einer Technischen Regel zur Anlagensicherheit (TRAS), der im Rahmen des F+E-Vorhabens „Extremniederschläge und Hochwasser“ des UBA vorbereitet wurde, intensiv bearbeitet. Ergänzend wurden ein Gutachten „Abgrenzung der Behördenpflichten gegen Betreiberpflichten gemäß BImSchG und Störfall-Verordnung in Bezug auf umgebungsbedingte Gefahrenquellen“ sowie ein Praxistest des TRAS – Entwurfs veranlasst und ausgewertet.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-UG sind in Anlage 12 enthalten.

### 3.9 Arbeitskreis CARBON CAPTURE AND STORAGE (AK-CCS)

*Der AK-CCS hat den Arbeitsauftrag, die CCS-Technologie aus Sicht der Anlagensicherheit ganzheitlich, d. h. über die gesamte Prozesskette (Abscheidung – Transport – Lagerung) hinweg, zu betrachten<sup>2</sup>.*

*In seiner 2. Sitzung am 05.02.2010 hat der AK-CCS seine Arbeitsstruktur festgelegt und das komplexe Thema in die nachstehenden vier Kompetenz-Cluster strukturiert, die von kleineren Kompetenz-Teams bearbeitet werden:*

- *Regelwerksentwicklung und OECD  
Beobachtung der nationalen und internationalen, insbesondere der europäischen Rechtsentwicklung sowie nationaler und internationaler Forschungs- und Entwicklungs- sowie Pilotvorhaben und Auswertung der gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen.*
- *Stoffliche Gefahrenpotenziale – Auswirkungen  
Bewertung der aus den relevanten chemischen und physikalischen Eigenschaften der eingesetzten und anfallenden Stoffe (einschließlich Nebenkomponenten und Verunreinigungen) resultierenden Gefahrenpotenziale und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sowie sich daraus ergebender Konsequenzen auf das Land-Use-Planning.*
- *Abscheidungs-Technik  
CO<sub>2</sub>-Abscheidung einschließlich aller erforderlichen Nebeneinrichtungen zur Betrachtung der sich aus den gegenüber konventioneller Kraftwerkstechnik für die Abscheidungstechnologie erforderlichen zusätzlichen Komponenten und der darin vorhandenen Stoffe ergebenden Gefahrenpotenziale für Mensch und Umwelt.*
- *CO<sub>2</sub>-Speicherung  
Untersuchung der sicherheitsrelevanten Aspekte der untertägigen CO<sub>2</sub>-Speicherung, insbesondere hinsichtlich aus der Speicherung resultierender Gefahrenpotenziale und Auswirkungen auf Speicherstätte, Mensch und Umwelt.*

---

<sup>2</sup> Eine detaillierte Darstellung des Arbeitsauftrages ist im Kapitel 3.10 des Jahresberichtes der KAS für das Jahr 2009 (KAS-16) enthalten.

*Hierbei sind neben den Folgen von etwaigen CO<sub>2</sub>-Austritten auch mögliche Auswirkungen aus dem bestimmungsgemäßen Betrieb einer CO<sub>2</sub>-Speicherstätte zu berücksichtigen.*

- **CO<sub>2</sub>-Transport**

*Da Rohrfernleitungen in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Rohrfernleitungen (AfR) fallen, hat der AK-CCS mit dem AfR vereinbart, die für ihn relevanten Fragestellungen an die Arbeitsgruppe „CO<sub>2</sub>-Fernleitungen“ heranzutragen, die den AK-CCS im Rahmen ihrer Zuständigkeit unterstützen wird. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Schnittstellenproblematik (Schnittstelle zwischen Kraftwerk / Abscheidung und Rohrfernleitung sowie Schnittstelle zwischen Rohrfernleitung und CO<sub>2</sub>-Speicher).*

Daneben hat der AK-CCS Arbeitsmethodik, Ziele und den zeitlichen Rahmen bis zum Ablauf dieser Berufungsperiode der KAS entwickelt. Insbesondere soll ein Sachstandsbericht über die bisherigen Arbeiten und Ergebnisse des AK-CCS erarbeitet werden.

In zwei weiteren Sitzungen mit vorgeschalteten Workshops zu den einzelnen Kompetenz-Clustern haben die Kompetenz-Teams ihr Arbeitsprogramm und ihre Methodik konkretisiert und mit der Sammlung von Informationen sowie deren Auswertung begonnen.

Der AK-CCS hat in 2010 insgesamt drei Sitzungen durchgeführt.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-CCS sind in Anlage 13 enthalten.

### **3.10            Arbeitskreis ÜBERARBEITUNG UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24 (AK-SMS)**

*Der AK-SMS hat die Aufgabe, eine Überarbeitung und Zusammenführung der SFK-Leitfäden SFK-GS-23 und SFK-GS-24 zu einem Leitfaden mit dem Ziel einer geschlossenen Darstellung der Empfehlungen vorzunehmen.*

Der AK-SMS hat die SFK-Leitfäden überprüft und dem aktuellen Stand angepasst. Der neu zu erarbeitende Leitfaden enthält in einer geschlossenen Darstellung Empfehlungen zum Konzept zur Verhinderung von Störfällen und zum Sicherheitsmanagementsystem. Bei der Neufassung des Leitfadens sind insbesondere auch Erfahrungen und Erfordernisse aus der Praxis eingeflossen. Die Arbeiten werden im Jahr 2011 in der laufenden Berufungsperiode der KAS abgeschlossen.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-SMS sind in Anlage 14 enthalten.

### **3.11           Arbeitskreis EINSTUFUNG VON ABFÄLLEN GEM. ANHANG I DER STÖRFALL-VERORDNUNG (AK-EA)**

*Aufgabe des Arbeitskreises ist die Erstellung eines Leitfadens, in dem die vorhandene Rechtslage zur Einstufung gefährlicher Abfälle dargestellt und erläutert wird. Die Zuordnung von Stoffkategorien des Anhangs I der StörfallV zu den H-Kriterien (H→Hazard/Gefährdung, gefährliche Eigenschaften eines Abfalls) gemäß Abfallverzeichnisverordnung (AVV) soll dargestellt werden. Zudem soll eine Zuordnung von H-Kriterien zu Abfallschlüsseln der AVV sowie eine Zuordnung der Mengenschwelen des Anhangs I zu den Abfallschlüsseln vorgenommen werden. Der Leitfaden soll auch Beispiele zur Anwendung der Methodik enthalten.*

Der Arbeitskreis hat im Berichtsjahr 2010 viermal getagt. Gemäß dem bestehenden Arbeitsauftrag der KAS sollte die Zuordnung von Stoffkategorien des Anhangs I der StörfallV zu den H-Kriterien dargestellt werden. Auf der Sitzung des Arbeitskreises am 25.1.2010 wurden die Zusammenhänge zwischen den Stoffkategorien der StörfallV, den H-Kriterien der AVV und den Abfallschlüsseln der AVV intensiv diskutiert. Hieraus resultierte der Vorschlag des Arbeitskreises an die KAS, auch eine Zuordnung von H-Kriterien zu Abfallschlüsseln der AVV sowie eine Zuordnung der Mengenschwelen des Anhangs I der StörfallV zu den Abfallschlüsseln vorzunehmen. Auf der Sitzung der KAS am 11.3.2010 wurde der bisherige Arbeitsauftrag ergänzt. Beispielhaft sollte die vom Arbeitskreis vorgeschlagene Zuordnung für bis zu zwanzig Abfallschlüssel vorgenommen und eine Abschätzung des Arbeitsaufwands bei einer Erweiterung auf alle Abfallschlüssel vorgelegt werden. In den drei folgenden Sitzungen ermittelte der Arbeitskreis Zuordnungen für eine repräsentative Gruppe von zwanzig Abfallschlüsseln, prognostizierte den zukünftigen zeitlichen Aufwand und legte der

KAS einen detaillierten Bericht vor. Auf der Grundlage dieses Berichts beschloss die KAS auf ihrer Sitzung am 25./26.11.2010 den Auftrag an den Arbeitskreis, die Zuordnung auf alle Abfallschlüssel der AVV zu erstrecken. Dieser Auftrag wird auf den nächsten Sitzungen des AK bearbeitet.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-EA sind in Anlage 15 enthalten.



## **4 Ausblick**

Im November 2011 wird die zweite Berufungsperiode der KAS enden. Alle Gremien der KAS bemühen sich daher intensiv, ihre Ergebnisse noch in 2011 vorlegen zu können. Dies beinhaltet insbesondere die Arbeiten an einer TRAS zu „Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser“, den Leitfaden des Arbeitskreises Menschliche Faktoren zum „Kompetenzbedarf“, den Leitfaden zur Einstufung von Abfällen gem. Anhang I der StörfallV, den Sachstandsbericht zu CCS, Empfehlungen an das BMU hinsichtlich des Einsatzes probabilistischer Risikobewertungen, die Überarbeitung und Zusammenführung der Leitfäden SFK-GS-23 und SFK-GS-24 zu Sicherheitsmanagementsystemen sowie die Überarbeitung der Stoffliste der Seveso-II-Richtlinie.

### Organisationsstruktur und Organigramm der KAS

#### Zusammensetzung der Kommission für Anlagensicherheit

Der Kommission für Anlagensicherheit gehören nach § 51a Abs. 1 BImSchG insbesondere an:

- Vertreter/innen der beteiligten Bundes- und Landesbehörden,
- Vertreter/innen der Wissenschaft,
- Vertreter/innen der Umweltverbände,
- Vertreter/innen der Gewerkschaften,
- Vertreter/innen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG und der zugelassenen Überwachungsstellen nach § 17 Abs. 5 des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes,
- Vertreter/innen der Berufsgenossenschaften,
- Vertreter/innen der beteiligten Wirtschaft,
- Vertreter/innen der nach § 24 der Betriebssicherheitsverordnung und nach § 21 der Gefahrstoffverordnung eingesetzten Ausschüsse.

Die KAS hatte am 31. Dezember 2010 insgesamt 31 Mitglieder, die namentlich in Anlage 2 aufgeführt sind.

#### Vorsitz

Den Vorsitz in der Kommission für Anlagensicherheit hat:

Herr Prof. Dr. Christian Jochum    Selbstständiger Unternehmensberater

Seine Stellvertreter/in sind:

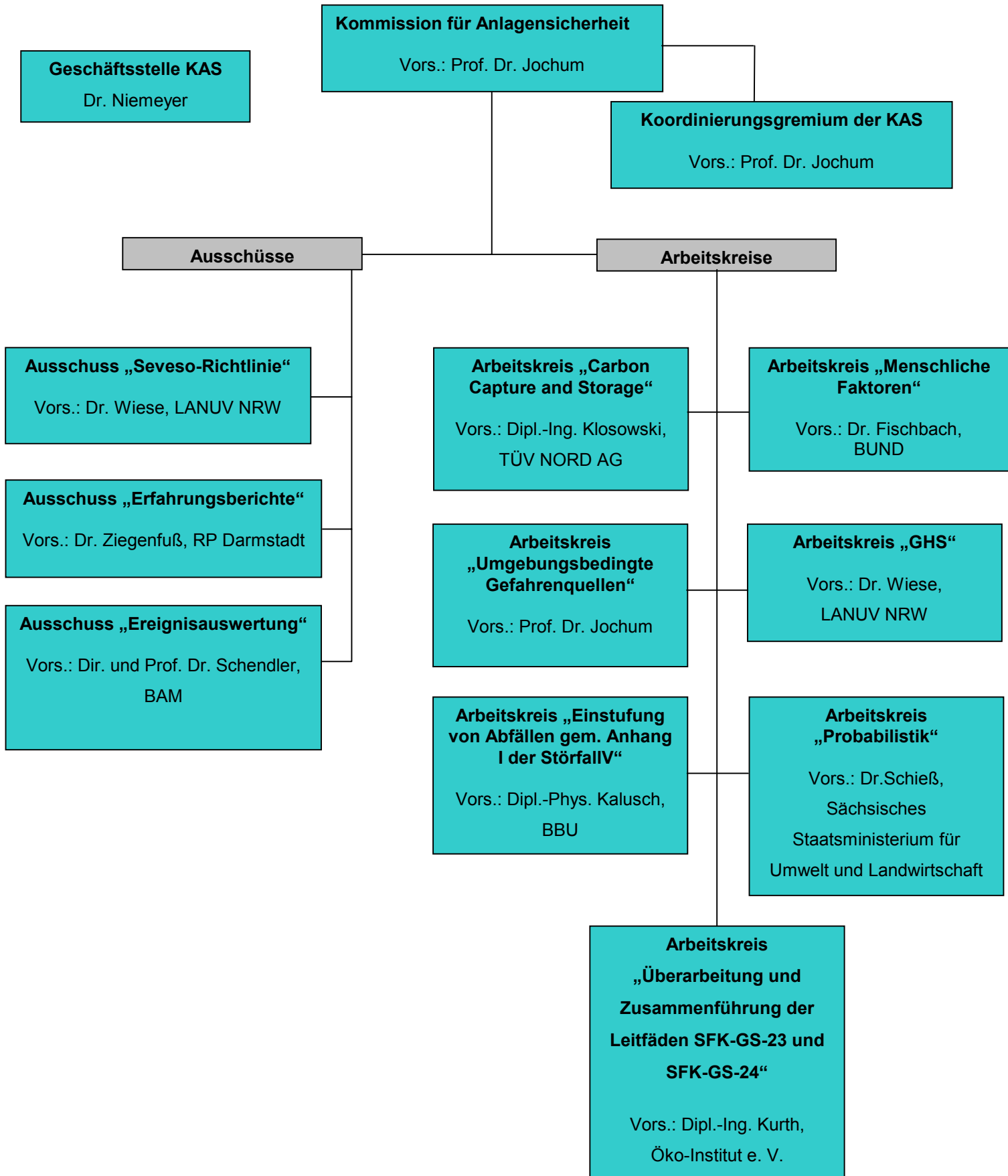
Herr Dr. Reinhold Ertmann        Umweltministerium Baden-Württemberg

Frau Dr. Fischbach                Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.

Herr Dir. u. Prof. Dr. Schendler    Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Herr Dr. Peter Schmelzer        Bayer HealthCare AG

## Organigramm der Kommission für Anlagensicherheit (Stand 12/2010)



## **Finanzieller und zeitlicher Aufwand**

Der unmittelbare finanzielle Aufwand, der sich aus der Tätigkeit der Kommission für Anlagensicherheit ergibt, setzt sich zusammen aus

- den Kosten der Geschäftsstelle und
- den Reisekosten der KAS-Mitglieder sowie der Mitglieder der KAS-Gremien.

Der zusätzlich von den Mitgliedern der KAS und ihren Gremien erbrachte zeitliche Aufwand belief sich in **2010** (Januar – Dezember) auf rechnerisch **13264 Stunden** - entsprechend etwa **7,5 Personenjahren** - (unter Ansatz von in der Regel 8 Stunden Beratung und 8 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Sitzungstag und Person). Als Folge der intensiven Bearbeitung der verschiedenen Projekte lag der Aufwand daher ca. 10% über dem Vorjahr.

## **Geschäftsstelle**

Die Führung der Geschäfte der Kommission für Anlagensicherheit obliegt einer Geschäftsstelle, die nach einem zwischen dem Umweltbundesamt und der GFI Umwelt - Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH abgeschlossenen Vertrag bei der GFI Umwelt eingerichtet wurde.

Die Geschäftsstelle erledigt die Geschäftsführung und unterstützt die Kommission für Anlagensicherheit sowie deren Ausschüsse und Arbeitskreise im Rahmen der festgelegten Beratungsaufgaben administrativ und fachlich.

Anschrift:

Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit  
bei der GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH  
Königswinterer Str. 827  
53227 Bonn  
Postfach 32 01 40  
53204 Bonn  
Telefon: 0228 / 908734-(0)  
Telefax: 0228 / 908734-9  
[kas@gfi-umwelt.de](mailto:kas@gfi-umwelt.de)

## Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle

	Tel.-Durchwahl	e-Mail-Adresse
Leitung der Geschäftsstelle		
Herr Dr. R. Niemeyer	5	niemeyer@gfi-umwelt.de
Herr Dipl.-Volkswirt F. Haverkamp	3	haverkamp@gfi-umwelt.de
Mitarbeiter		
Herr Dr. C. Dahl	1	dahl@gfi-umwelt.de
Herr Dipl.-Ing. H.-S. Göbel	6	goebel@gfi-umwelt.de
Frau Dipl.-Biologin S. Maslowski (Elternzeit bis 30. September 2010)	7	maslowski@gfi-umwelt.de
Frau Dipl.-Biologin M. Peuser (Vertretung für Maslowski bis 30. September 2010)	7	peuser@gfi-umwelt.de
Sekretariat		
Herr Moritz Niemeyer	4	moritz.niemeyer@gfi-umwelt.de
Frau Simone Zerres	4	<a href="mailto:zerres@gfi-umwelt.de">zerres@gfi-umwelt.de</a>

### Sitzungstermine und Mitglieder der Kommission für Anlagensicherheit

#### Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:

15. Sitzung am 11. März 2010	im BMU in Bonn
16. Sitzung am 30. Juni /1. Juli 2010	bei der BG RCI in Laubach
17. Sitzung am 25./26. November 2010	im BMWi in Berlin

#### Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dr. Bothe	PTB – Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Herr Dr. Darimont	HMUELV – Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg
Frau Dr. Fischbach	BUND – Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Dr. Gerhardt	BASF SE
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg
Herr Dr. Herrmann	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Prof. Dr. Jochum	selbst. Unternehmensberater

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dr. Kaßmann	Infracor GmbH
Herr Dr. Kayser	BASF SE (als Vorsitzender des AGS)
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV NORD AG
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.
Frau Lauber	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (DE) GmbH
Herr Dir. u. Prof. Dr. Pohle	UBA - Umweltbundesamt
Herr Dr. Poppendick	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Herr Prof. Dr. Rochlitz	
Herr Dr. Roßmann	GDV - Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Herr Dir. u. Prof. Dr. Schendler	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Dr. Schieß	SMUL - Sächsisches Staats- ministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Herr Schiler	Audi AG (als Vorsitzender des ABS)
Herr Dr. Schmelzer	Bayer HealthCare AG
Herr Dr. Schneider	DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR
Herr Dr. Wellhäußer	BG RCI Berufsgenossenschaft Roh- stoffe und chemische Industrie

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dr. Wiese	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Herr Dipl.-Ing. Wink	BStMAS - Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
Frau Dr. Wolf	StMUG - Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit



**KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)**

**Vorsitzender:** Herr Prof. Dr. Jochum

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

- |                                   |                            |
|-----------------------------------|----------------------------|
| 11. Sitzung am 3. Februar 2010    | im BMU in Bonn             |
| 12. Sitzung am 21. Mai 2010       | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 13. Sitzung am 27. September 2010 | im BMU in Bonn             |

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Prof. Dr. Jochum	selbst. Unternehmensberater
Herr Dir. u. Prof. Dr. Schendler	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Dr. Schmelzer	Bayer HealthCare AG

**Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)**

**Vorsitzender:** Herr Dir. u. Prof. Dr. Schendler

**Stellvertr. Vorsitzender:** Herr Dipl.-Ing. Kleiber

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

12. Sitzung am 17./18. Februar 2010 bei der VdS Schadenverhütung GmbH in Köln
13. Sitzung am 7. September 2010 im BMU in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dr.-Ing. Balke	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Prof. Dr. Brenig	Fachhochschule Köln
Herr Dr. Fischer	CURRENTA GmbH & Co. OHG
Herr Dr. Guntrum	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dr.-Ing. Kinne	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Herr Dipl.-Ing. Kleiber	UBA - Umweltbundesamt
Frau Dipl.-Phys. Kyber	Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dr. Miserre	TÜV SÜD Industrie Service GmbH
Herr Dipl.-Ing. Nitschke	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herr Opitz	LfUG - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Herr Prof. Dr. Rochlitz	
Herr Dr. Roßmann	GDV - Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Herr Dir. u. Prof. Dr. Schendler	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Dr. Schneider	DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen
Herr Dr. Sommer	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
Herr Dr. Wiese	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Herr Dr. Ziegenfuß	Regierungspräsidium Darmstadt

**Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)**

**Vorsitzender:** Herr Dr. Ziegenfuß  
**Stellvertr. Vorsitzender:** Herr Dipl.-Ing. Kurth

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

19. Sitzung am 24. Februar 2010 bei der GFI Umwelt in Bonn  
 20. Sitzung am 7. Mai 2010 bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dr.-Ing. Balke	BAM – Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
Herr Dipl.-Ing. Euteneuer	LANUV – Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Frau Dipl.-Ing. Fiedler (ab 07/2010)	Umweltbundesamt
Herr Dipl.-Ing. Härle	LfUG – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Frau Horster	BUND / NABU – Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dipl.-Ing. Konz	CURRENTA GmbH & Co. OHG
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.
Herr Jun.-Prof. Dr. Marx	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Herr Dr. Miserre	TÜV SÜD Industrie Service GmbH

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Prof. Dr. Rochlitz	
Herr Dir. u. Prof. Dr. Schendler	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen
Herr Dr. Sommer	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
Herr Dr. Ziegenfuß	Regierungspräsidium Darmstadt

**Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)**

**Vorsitzender:** Herr Dr. Wiese  
**Stellvertr. Vorsitzender:** Herr Dr. Schmelzer

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

13. Sitzung am 3. Februar 2010 im BMU in Bonn  
 14. Sitzung am 21. Juni 2010 im BMU in Bonn  
 15. Sitzung am 27. September 2010 im BMU in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dr. Arndt	BASF SE
Herr Dr. Büther	Bezirksregierung Köln
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Ing. Guterl	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV NORD AG
Herr Dr. Kohlen	Evonik Degussa GmbH
Frau Lauber	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Dir. u. Prof. Dr. Pohle	UBA - Umweltbundesamt
Herr Prof. Dr. Rochlitz	
Herr Dr.-Ing. Schalau	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
Herr Dr. Schieß	SMUL - Sächsisches Staats- ministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Herr Dr. Schmelzer	Bayer HealthCare AG
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen
Herr Dr. Wiese	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

**Arbeitsgruppe Überarbeitung Leitfadens SFK/TAA-GS-1 (AG-LUP)**

**Vorsitzender:** Herr Dipl.-Ing. Marder

**Stellvertr. Vorsitzender:** Herr Dr. Wiese

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

- |                                |                            |
|--------------------------------|----------------------------|
| 10. Sitzung am 13. Januar 2010 | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 11. Sitzung am 8. Februar 2010 | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 12. Sitzung am 26. März 2010   | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 13. Sitzung am 26. April 2010  | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 14. Sitzung am 19. Mai 2010    | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 15. Sitzung am 6. Oktober 2010 | bei der GFI Umwelt in Bonn |

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Becher	Merck KGaA
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Frau Dipl.-Ing. Dräger	Regierungspräsidium Darmstadt
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Ing. Hackbusch	LUBW - Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden Württemberg
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dipl.-Ing. Marder	



<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dr. Schmick	Currenta GmbH & Co. OHG
Herr Staiger	HMWVL - Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Herr Dr. Wiese	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

**Arbeitsgruppe Stoffe**

**Vorsitzender:** Herr Prof. Dr. Rochlitz

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

- |                                  |                            |
|----------------------------------|----------------------------|
| 5. Sitzung am 15. Januar 2010    | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 6. Sitzung am 20. Juli 2010      | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 7. Sitzung am 13. September 2010 | bei der GFI Umwelt in Bonn |

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Prof. Dr. Bender	BASF SE
Frau Fiedler	UBA -Umweltbundesamt
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Dr. Hafner	Regierungspräsidium Darmstadt
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dr. Kohlen	Evonik Degussa GmbH
Herr Dr. Kruse	Institut für Toxikologie und Pharmakologie für Naturwissenschaftler Kiel
Frau Dr. Meyer	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Herr Prof. Dr. Rochlitz	
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff – Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, Gbr
Frau Dr. Wilrich	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

**Arbeitskreis GLOBALLY HARMONIZED SYSTEM (AK-GHS)**

**Vorsitzender:** Herr Dr. Wiese  
**Stellvertr. Vorsitzender:** Herr Prof. Dr. Rochlitz

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

Der AK-GHS hat im Berichtsjahr 2010 keine Sitzung durchgeführt und wurde in der 18. Sitzung der KAS am 22./23. Februar 2011 aufgelöst.

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Prof. Dr. Bender	BASF SE
Frau Dr. Brandes	PTB - Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Herr Dr. Ertmann	Umweltministerium Baden-Württemberg
Frau Fiedler	UBA - Umweltbundesamt
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
Herr Dr. Hensler	LfU - Bayerisches Landesamt für Umwelt
Herr Dr. Hostalek	Merck KGaA
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Frau Lauber	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Frau Dr. Meyer	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Mütterlein	LfUG - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Herr Prof. Dr. Rochlitz	
Herr Dr. Sommer	BG-Chemie – Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie (ab Januar 2010 BG RCI)
Frau Dr. Stumpf	Regierungspräsidium Darmstadt
Herr Dr. Wiese	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Frau Dr. Wilrich	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

**Arbeitskreis PROBABILISTIK (AK-PB)**

**Vorsitzender:** Herr Dr. Schieß  
**Stellvertr. Vorsitzender:** Frau Dipl.-Ing. Katzer

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

- 4. Sitzung am 4. Februar 2010 bei der GFI Umwelt in Bonn
- 5. Sitzung am 27. August 2010 bei der GFI Umwelt in Bonn
- 6. Sitzung am 7. Dezember 2010 bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Frau Dr. Acikalin	Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM)
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herr Dipl.-Ing. Guterl	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Herr Dipl.-Ing. Hoß	Merck KGaA
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Frau Dipl.-Ing. Katzer	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Herr Dipl.-Ing. Kuhn (bis 02/2010)	BASF SE
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Frau Dipl.-Phys. Kyber	Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord
Herr Dr. Poppendick	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Herr Prof. Dr. Rochlitz	
Herr Dr. Schieß	SMUL - Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen
Herr Dr. Schwarz (ab 08/2010)	BASF SE
Herr Dipl.-Ing Winkelmann-Oie	Umweltbundesamt

**Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)**

**Vorsitzender:** Frau Dr. Fischbach  
**Stellvertr. Vorsitzender:** Frau Dipl.-Ing. Richter

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

24. Sitzung am 2. Februar 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
25. Sitzung am 4. Mai 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
26. Sitzung am 15. Juli 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
27. Sitzung am 19. Oktober 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
28. Sitzung am 1. Dezember 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Frau Dr. Fahlbruch	TÜV Nord SysTec GmbH & Co. KG
Herr Dipl.-Ing. Fendler	UBA - Umweltbundesamt
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
Herr Prof. Dr. Hartwig	Bergische Universität GH Wuppertal
Frau Dipl.-Umw. Hermann	SGD - Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Herr Dr. Herrmann	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals
Herr Dr. Horn	Ingenieurbüro Dr. Horn

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Herr Dipl.-Psych. Ludborzs	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
Herr Dr. Matz	Clariant Produkte (DE) GmbH
Herr Dr. Müller	BASF SE
Herr Prof. Dr. Nachreiner	Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg
Frau Dipl.-Ing. Richter	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Herr Dr. Roßmann	GDV - Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Seebauer	NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V.



**Arbeitskreis UMGEBUNGSBEDINGTE GEFAHRENQUELLEN (AK-UG)**

**Vorsitzender:** Herr Prof. Dr. Jochum

**Stellvertr. Vorsitzender:** Herr Dipl.-Ing. Fendler

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

7. Sitzung am 20. Januar 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
8. Sitzung am 15. April 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
9. Sitzung am 11. August 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
10. Sitzung am 30. September 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
11. Sitzung am 22. Oktober 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
12. Sitzung am 14. Dezember 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Frau Dr. Betz	BASF SE
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herr Dipl.-Ing. Fendler	UBA - Umweltbundesamt
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e. V.
Herr Dipl.-Biol. Geiler	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e. V.
Herr Gimpel	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau Chemie, Energie
Herr Dipl.-Ing. Guterl	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Prof. Dr. Jochum	selbst. Unternehmensberater
Herr Dipl.-Ing. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.
Frau Dipl.-Ing. Moch	TÜV Nord Systems GmbH
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (DE) GmbH
Herr Dipl.-Ing. Oswald	Mineralölwirtschaftsverband e. V.
Herr Dr. Roßmann	GDV – Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Herr Dipl.-Ing. Schlösinger	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

**Arbeitskreis CARBON CAPTURE AND STORAGE (AK-CCS)**

**Vorsitzender:** Herr Dipl.-Ing. Klosowski

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

- |                                 |                                       |
|---------------------------------|---------------------------------------|
| 2. Sitzung am 5. Februar 2010   | im BMU in Bonn                        |
| 3. Sitzung am 27. Mai 2010      | bei der DMT GmbH & Co. KG<br>in Essen |
| 4. Sitzung am 12. November 2010 | im BMU in Bonn                        |

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dr. Bartels	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Dr. Darimont	HMUELV – Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herr Donnermeyer	IZ Klima – Informationszentrum klimafreundliches Kohlekraftwerk e.V.
Herr Dr. jur. Eckert	Hitachi Power Europe GmbH
Frau Dipl.-Chem. Fiedler	UBA – Umweltbundesamt
Frau Dr. Fischbach	BUND – Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Dr. Herrmann	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals
Frau Horster (bis 02/2010)	BUND / NABU - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV Nord AG
Herr Dr. Kohlen (bis 10/2010)	Evonik Degussa GmbH
Herr Krinninger	IGV - Industrieverband e.V.
Herr Dr. Krupp (ab 7/2010)	BUND / NABU - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.
Herr Dipl.-Ing. Middelhaue	TÜV Nord Systems GmbH & Co KG
Herr Prof. Dr. Rochlitz	
Herr Dr. Schieß	SMUL - Sächsisches Staats- ministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Herr Dr. Schiffer	RWE Power AG
Herr Dipl.-Geol. Schlüter	DTM GmbH & Co. KG
Herr Dr. Schneider	DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand
Herr Dr. Schröder	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
Herr Dipl.-Ing. Vennekate (ab 11/2010)	RWE Dea AG
Herr Dr. Zettlitzer (bis 10/2010)	RWE Dea AG

**Arbeitskreis ÜBERARBEITUNG UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER  
LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24 (AK-SMS)**

**Vorsitzender:** Herr Dipl.-Ing. Kurth

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

2. Sitzung am 12. Januar 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
3. Sitzung am 22. März 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
4. Sitzung am 30. April 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
5. Sitzung am 10. Juni 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
6. Sitzung am 9. Juli 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
7. Sitzung am 2. September 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn
8. Sitzung am 11. November 2010	bei der GFI Umwelt in Bonn

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dipl.-Ing. Guterl	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
Herr M. Phil. Hailwood	LUBW - Landesamt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (Deutschland) GmbH
Frau Dipl.-Ing. Richter	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Herr Dr. Schmick	CURRENTA GmbH & Co. OHG
Frau Dipl.-Biol. Schwiederowski	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals
Frau Dr. Stumpf	Regierungspräsidium Darmstadt

**Arbeitskreis EINSTUFUNG VON ABFÄLLEN GEM.  
ANHANG I DER STÖRFALL-VERORDNUNG (AK-EA)**

**Vorsitzender:** Herr Dipl.-Phys. Kalusch

**Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:**

- |                                 |                            |
|---------------------------------|----------------------------|
| 2. Sitzung am 25. Januar 2010   | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 3. Sitzung am 25. Juni 2010     | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 4. Sitzung am 8. September 2010 | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 5. Sitzung am 8. November 2010  | bei der GFI Umwelt in Bonn |

**Mitglieder:**

<b>NAME</b>	<b>INSTITUTION / ORGANISATION</b>
Herr Dipl.-Ing. Döring	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Frau Sanllorente	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (SMUL)
Herr Dr. Suchomel	HIM GmbH
Herr Dipl.-Ing. von Borries	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

### Von der KAS verabschiedete Berichte und Leitfäden

Die Berichte und Leitfäden sind kostenfrei über die Internet-Homepage der KAS-Geschäftsstelle ([www.bmu-kas.de](http://www.bmu-kas.de)) als Volltext (Adobe-pdf-Datei) erhältlich und können von jedem Nutzer heruntergeladen werden. Die Berichte und Leitfäden sind auch bei der Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit, GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH (GFI Umwelt), Postfach 32 01 40, 53204 Bonn, Telefax: 0228 / 908734-9, gegen eine Schutzgebühr erhältlich.

- KAS-1 Abschlussbericht des Arbeitskreises „Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)“:  
Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)
- KAS-2 Jahresbericht 2005/2006 der KAS
- KAS-3 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG in den Jahren 2004/2005 und  
Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- KAS-3.K Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG in den Jahren 2004/2005 und  
Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch (Kurzfassung)
- KAS-4 Leitfaden: Sachverständige nach § 29a Abs. 1 Bundes-  
Immissionsschutzgesetz (BImSchG); Jährliche Erfahrungsberichte; Mei-  
nungs- und Erfahrungsaustausch  
DIESER LEITFADEN ERSETZT DEN LEITFADEN TAA-GS-20 (Rev. 2001)!
- KAS-5 Bericht des Arbeitskreises Risikokommunikation:  
Risikokommunikation  
Anforderungen nach Störfall-Verordnung,  
Praxis und Empfehlungen
- KAS-6 Jahresbericht 2007 der KAS



- KAS-7 Bericht des Arbeitskreises Texas City:  
Empfehlungen der KAS für eine Weiterentwicklung der Sicherheitskultur -  
Lehren nach Texas City 2005
- KAS-8 Leitfaden des Arbeitskreises Menschliche Faktoren:  
Empfehlungen für interne Berichtssysteme als Teil des Sicherheitsmanage-  
mentsystems gemäß Anhang III Störfall-Verordnung
- KAS-9 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen  
nach § 29a BImSchG im Jahr 2006 und  
Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- KAS-9.K Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen  
nach § 29a BImSchG im Jahr 2006 und  
Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch (Kurzfassung)
- KAS-10 Jahresbericht 2008
- KAS-11 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen  
nach § 29a BImSchG im Jahr 2007 und Veranstaltungen zum Meinungs-  
und Erfahrungsaustausch
- KAS-11K. Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen  
nach § 29a BImSchG im Jahr 2007 (Kurzfassung)
- KAS-12 Merkblatt Sicherheit in Biogasanlagen erarbeitet vom:  
Ausschuss Ereignisauswertung (AS-ER)  
Ausschuss Erfahrungsberichte (AS-EB)
- KAS-13 Abschlussbericht des Arbeitskreises Tanklager (AK-TL):  
Bewertung des Tanklagerbrands von Buncefield/GB vom 11.12.2005 und  
daraus für deutsche Großtanklager für Ottokraftstoff abgeleitete Empfehlun-  
gen
- KAS-14 Ergänzungen vom Ausschuss Ereignisauswertung (AS-ER) zum vormals  
SFK-GS-39:  
Merkblatt: Verstopfungen von Rohrleitungen

- KAS-15 Merkblatt des Ausschusses Ereignisauswertung  
Empfehlungen der Kommission für Anlagensicherheit zu Errichtung und Betrieb von Kohlendioxid-Löschanlagen in Ergänzung zum Technischen Regelwerk
- KAS-16 Jahresbericht der KAS 2009
- KAS-17 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG im Jahr 2008 und Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- KAS-17.1 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte  
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG im Jahr 2008 und Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch (Kurzfassung)
- KAS-18 Empfehlungen für Abstände zwischen Betriebsbereichen nach der Störfall-Verordnung und schutzbedürftigen Gebieten im Rahmen der Bauleitplanung - Umsetzung § 50 BImSchG 2. überarbeitete Fassung (Nov. 2010)  
**DIESER LEITFADEN ERSETZT DEN LEITFADEN SFK/TAA-GS-1!**

In gleicher Weise sind auch die bis Herbst 2005 von SFK und TAA verabschiedeten Berichte und Leitfäden zugänglich.

---

**GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH**  
**Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit**

Königswinterer Str. 827  
D-53227 Bonn

Telefon 49-(0)228-90 87 34-0  
Telefax 49-(0)228-90 87 34-9  
E-Mail [kas@gfi-umwelt.de](mailto:kas@gfi-umwelt.de)  
Internet [www.kas-bmu.de](http://www.kas-bmu.de)

---